

Das Blatt erscheint täglich um 7 Uhr früh in der
eigenen Druckerei, Kadetten-
str. 20. — Die Redaktion
findet sich Stühnenstr. 24
Sprechstunden von 5 bis 6
Uhr p. m., die Verwaltung
Lafayetteplatz 1 (Papierhand-
lung Joh. Krimpöck),
Verantwortlicher Nr. 58.
Verlag der Druckerei des
„Polaer Tagblatt“
Dr. M. Krimpöck & Co.,
Herausgeber
Redakteur Hugo Dudak.
Die Redaktion und
Druckerei verantwortlich:
Hans Lorbek.

Polaer Tagblatt

Preis pro Jahr 10 Mk.
Einzelpreis 10 Pf.
Anzeigenpreis: 10 Pf. pro
Zeile für die erste Woche, 8 Pf.
für die zweite Woche, 6 Pf. für
jede weitere Woche.
Annoncenpreis: 10 Pf. pro
Zeile für die erste Woche, 8 Pf.
für die zweite Woche, 6 Pf. für
jede weitere Woche.
Annoncenpreis: 10 Pf. pro
Zeile für die erste Woche, 8 Pf.
für die zweite Woche, 6 Pf. für
jede weitere Woche.
Annoncenpreis: 10 Pf. pro
Zeile für die erste Woche, 8 Pf.
für die zweite Woche, 6 Pf. für
jede weitere Woche.

12. Jahrgang. Pola, Freitag, 28. September 1917. Nr. 4002.

Der zweite englische Angriff in Flandern.

Unser australischer Tagesbericht.

Wien, 27. September. (R.B.) Amlich wird ver-
lautbart:

Westlicher Kriegsschauplatz: In der Gegend östlich
von Nabaun lebte das feindliche Artilleriefeuer zeit-
weise auf.

Stationslicher Kriegsschauplatz: Bei der Heeresgruppe
u. Boracvic wurden durch Flieger und Abwehrfeuer
drei feindliche Flugzeuge zum Absturz gebracht. — Im
Donau-Gebiet gelangten Hochgebirgspatrullen hinter
die feindliche Front, sprengten dort zwei Seitenstationen,
zerstörten mehrere Magazine und kehrten ohne
Verluste mit Gefangenen zurück.

Südöstlicher Kriegsschauplatz: Keine größeren
Kampfbildungen.

Der Chef des Generalstabes.

Bericht des deutschen Hauptquartiers.

Berlin, 27. September. (R.B. — Wolffbureau.)
Aus dem Großen Hauptquartier, militär. amtlich gemeldet:

Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Kronprinz
Ruppert: Die Schlacht in Flandern hat gestern vom
frühen Morgen bis tief in die Nacht hinein ununter-
brochen getobt. In kleineren Kämpfen setzte sie sich
bis zum Morgen fort. Wieder hat die kampfbewährte
vierte Armee dem heftigsten Ansturm getrotzt. Truppen
aller deutschen Gauen haben Anteil an dem Erfolge
des Tages, der dem Feinde noch geringeren Gelände-
gewinn brachte als der 20. September. Trommelfeuer
von unerörterter Wucht leistete die Angriffe ein. Hinter
einer Wand von Staub und Rauch brach die englische
Infanterie zwischen Mangelaree und Hullebeke vor, viel-
fach von Panzerwagen begleitet. Der beiderseits von
Langemarck mehrmals anstürmende Feind wurde stets
durch Feuer und im Nahkampfe abgeschlagen. Von
der Gegend östlich von St. Julien bis zur Straße
Mennin—Ypern gelang den Engländern bis zu einem
Kilometer Tiefe der Einbruch in unsere Abwehrzone,
in der sich dann tagsüber erbitterte, wechselvolle Kämpfe
abspielten. Durch Zerlegen seiner artilleristischen Waffen-
wirkung suchte der Feind das Vorziehen und Eingreifen
unserer Reserven zu hemmen. Eiserne Willenskraft un-
serer Regimenter brach sich durch die Gewalt des Feuers
Bahn. Der Gegner wurde im fischen Anlauf an vielen
Stellen zurückgeworfen. Besonders hartnäckig wurde an
den von Jonebete nachwärts ausstrahlenden Straßen
und am Abend um Ghelweert gerungen. Das Dorf
blies in unserem Besitz. Weiter südlich bis an den
Kanal Comines—Ypern brachen wiederholte Stürme
der Gegner ergebnislos und verlustreich zusammen. Der
Feind hat bisher seine Angriffe nicht erneuert. Minde-
stens 12 englische Divisionen waren in der Front ein-
gesetzt. Sie haben die Festigkeit unserer Abwehr nicht
erschüttert. In den übrigen Abschnitten der flandrischen
Front und im Artois steigerte sich nur vorübergehend
die Feueraktivität. — Die Beschießung von Ostenbe
in der Nacht vom 25. zum 26. d. forderte außer Ge-
blüdschaden auch von der Bevölkerung Opfer. 14 Wei-
ber sind getötet, 25 schwer verletzt. — Heeresgruppe
deutscher Kronprinz: Nordöstlich von Soffons, im mit-
teren Abschnitt des Chemin-des-Dames und auf dem
Kreuzer der Maas blieb die Kampfkraft der Artillerie
lebensfähig. Es kam nur zu vereinzelt Vorstoßgefechten.
— 15 feindliche Flugzeuge sind gestern abgeschossen
worden.

Westlicher Kriegsschauplatz: Bei Dinaburg, am Na-
roczes, südwestlich von Luck, sowie in Tellen der Kar-
wathenfront, in der räumlichen Ebene und an der un-
teren Donau auflebendes Feuer.

Magdeburger Front: Keine Ereignisse von Be-
deutung.

Der Erste Generalquartiermeister v. Lubendorff.

Bericht des deutschen Admiralsstabes.

Berlin, 27. September. (R.B.) Das Wolffbureau
meldet:

Am 24. September hatten unsere Torpedoboote an
der flandrischen Küste ein Feuergefecht mit feindlichen
Zerstörern und Flugzeugen. Im Verlaufe des Gefechtes
wurde ein feindliches Flugzeug abgeschossen und die
Besatzung, zwei englische Offiziere, gefangen genommen.
Unsere Torpedoboote hatten keine Verluste.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Russischer Operationsbericht.

Sofia, 27. September. (R.B. — A.B.) Der
Generalstab teilt mit:

Auf dem Dobropolsje lebhafteste Artillerietätigkeit.

Auf den übrigen Fronten schwaches Geschützfener.

Türkischer Bericht.

Konstantinopel, 26. September. (R.B. —
A.B.) Das Hauptquartier teilt mit:

Kaukasusfront: Im rechten Flügelabschnitt und im
Zentrum wurden Angriffe kleiner feindlicher Abteilungen
zurückgeschlagen. Im Zentrum führten unsere Truppen
einen Angriff gegen die feindlichen Stellungen durch.
Es gelang wieder, unsere Linien in einer Breite von
25 Kilometer 4 Kilometer vorzuschieben.

Im Negädischen Meer bewarf eines unserer Flug-
zeuge den Hafen von Mirkibla auf Chios wirkungsvoll
mit Bomben.

Von den übrigen Fronten sind keine Ereignisse von
Bedeutung gemeldet worden.

Bericht der feindlichen Generalstäbe.

Italienischer Bericht vom 26. September. Unsere
kühnen Patrouillen fügten dem Gegner gestern an der
ganzen Front Schäden zu und störten seine Arbeiten.
Wir machten Gefangene in der Laghi-Niederung und
erbeuteten Waffen und Munition in der Nähe von
Flonbar (Karr). Gestern morgens bombardierten unsere
Flieger die Eisenbahnanlagen von Vobdero und nach-
mittags diejenigen von Prosecco. Unsere Flieger warfen
insgesamt fünf Tonnen Bomben ab, die sichtlich gute
Wirkung erzielten.

Russischer Bericht vom 26. September. Nordfront:
In der Richtung auf Niga, südlich der Pskower Straße,
wurden feindliche Erkundungsabteilungen, welche unsere
Vorposten angriffen, durch unser Feuer zurückgeworfen.
— Ostsee: Seit dem 14. d. ist die gegnerische Tätigkeit
lebhafter geworden. Sie äußert sich insbesondere in Luft-
erkundungen. Unterseeboote suchten die Bewegungen un-
serer Kriegsschiffe und die Operationen der Bagger
und Minenschiffe an der kurländischen Küste und der
Meerenge von Argen zu verhindern. Unsere Torpedo-
boote, Unterseeboote und Flugzeuge verhindern die feind-
lichen Flotteneinheiten, in unsere Gewässer einzudringen.
In den letzten zwei Tagen wird eine gewisse Bedrohung
der mittelländischen Operationen an der kurländischen Küste
und des Golfes von Niga festgestellt. In der Nacht vom
25. d. wurde unsere Küste in der Meerenge von Argen
von einem Zeppelein angegriffen, der ungefähr 40 Bom-
ben abwarf.

Französischer Bericht vom 26. September, nach-
mittags. An der Maasfront kurze und heftige Artillerie-
kämpfe im Abschnitt Hurtlebise—Caumont. Ein feind-
licher Handstreich auf unsere kleinen Posten nördlich
von Souy scheiterte. Unsererseits führten Abteilungen
Einsätze in die deutschen Linien südlich von Cerny;
nordwestlich von Vermercourt und in der Champagne
in der Richtung auf Tachure aus. Wir brachten etwa

10 Gefangene ein. Auf dem rechten Maasufer geht der
Artilleriekampf zwischen Beaumont und Vejoncourt kräf-
tig weiter. Auszagen besagter Gefangener bestätigen,
dass beim Chaume-Wald am 24. September die deut-
schen beträchtliche Verluste erlitten. Die Zahl der von
ihnen in unserer Hand gefangenen Gefangenen beträgt
121, darunter 4 Offiziere. Überall sonst war die Nacht
ruhig.

Französischer Bericht vom 26. September, abends.
Bemerkenswerte Tätigkeit der beiden Artillerien an
einigen Punkten der Maasfront und auf dem rechten
Maasufer. Unsere Batterien nahmen feindliche Ansamm-
lungen nördlich von Beaumont unter Streufeuer. Von
der übrigen Front nichts zu melden. Am 23. September
wurden im Luftkampfe zwei deutsche Flugzeuge ab-
geschossen und schwer beschädigt. Die Bahnhöfe von
Briailles, Meß und Holpny wurden reichlich mit Bom-
ben belegt.

Englischer Bericht vom 26. September, nachmittags.
Heute morgens griffen wir auf dreier Schlachtfeldfront
eines Abschnitts östlich und nordöstlich von Ypern an.
Unsere Truppen machten gute Fortschritte. Eine erfolg-
reiche Streife wurde nachts trotz starken Widerstandes
von Suffolk-Truppen östlich von Gouzeaucourt aus-
geführt. Zwei Unterstände wurden zerstört und außer-
dem viele Deutsche mit dem Bajonnet getötet. Wir
machten einige Gefangene und erbeuteten ein Maschin-
gewehr.

Englischer „zusammenfassender“ Bericht vom 26.
September. Unsere heutige Operation auf einer Front
von 6 Meilen (nicht ganz 10 Kilometer) war durchaus
erfolgreich. Der Feind machte längs unserer ganzen
neuen Front später am Tage nachdrückliche Gegen-
angriffe. Der harte Kampf dauert an gewissen Punkten
noch fort. Wir führten die Wegnahme des Vorsprungs
von Tower-Hamlet zu Ende, nahmen starke deutsche
Werke an seiner östlichen Face in Besitz, die unsere
Zielpunkte waren. Nördlich der Straße Mennin—Ypern
vertrieben wir den Feind aus zahlreichen Stellungen,
nahmen den Rest des Polygon-Waldes weg und stürm-
ten Jombette. Auf dem linken Flügel drangen wir bis
zu einer halben englischen Meile (800 Meter) vor und
machten 1000 Gefangene. Die Verluste des Feindes
sind schwer.

Englischer Bericht vom 27. September. An der
ägyptischen Front gegen Palästina keine Änderung
der Lage. Ein Angriff auf die Eisenbahn war durch-
aus erfolgreich. Eine Batterie wurde zerstört, ein Zug
von den Schienen geworfen, 68 Türken und 2 deutsche
Offiziere getötet und 80 Tieren gefangen genommen.

Bericht der Orientarmee vom 25. September. Der
Artilleriekampf an der ganzen Front hat nachgelassen,
außer an der unteren Struma, wo er eine gewisse Leb-
haftigkeit angenommen hat. Englische und serbische Flie-
ger belegten feindliche Lager bei Demir-Hissar und
Doiran erfolgreich mit Bomben.

Die bulgarische Antwortnote an den Papst.

Sofia, 25. September. (R.B. — A.B.) Die Ant-
wort des Königs auf die päpstliche Note hat folgenden
Wortlaut:

Heiliger Vater!

Mit ehrerbietigster Ergebenheit haben Wir den Ruf
vernommen, den Eure Heiligkeit, getreu Ihrer gött-
lichen Mission, an die Oberhäupter der kriegsführenden
Staaten gerichtet haben, um sie zu veranlassen, dem
Wutvergeben ein Ende zu machen und der so schwer
geprüften Menschheit die Wohlthaten des Friedens wie-
derzugeben. Tiefbewegt von der väterlichen Sorge,
berzueger von Liebe und Menschlichkeit getragene
Schritt eingegeben ist, haben Wir mit kindlicher An-
dacht die Erlaubnis Eurer Heiligkeit vernommen, die

aus führt. (Zustimmung.) Der Ministerpräsident blüet um die Verteilung des Haufes an der gemeinsamen und unvermeidlichen Arbeit für das Wohl des ge-
hehen Vaterlandes. (Lebhafte Beifall und Hände-
klatschen.)

Ueber Antrag des Fürsten Auerberg beschließt das Haus, über die Erklärungen des Ministerpräsidenten in der nächsten Sitzung eine Debatte abzuführen. Hierauf wird die Sitzung geschlossen.

Abgeordnetenhaus.

Wien, 27. September. (K.) In einer schiff-
rigen Interpellationsbeantwortung auf eine Anfrage des
Abgeordneten Spadaro, betreffend die Heimkehr der
Kriegsflüchtlinge nach Rodigno, erklärt der Minister
des Innern, daß auf Grund des Erlasses vom 1. Sep-
tember dieses Jahres der Heimkehr der aus dieser Ge-
meinde stammenden Kriegsflüchtlinge nichts mehr im
Wege steht.

Das Haus setzte heute die erste Lesung der Finanz-
vorlage fort.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 26. September. (K.) Amütlich des
Wiederzusammentretes des Reichstages hielt Präsident
Dr. Kumpff eine Eröffnungsrede, in der er unter leb-
haftem Beifall des Hauses die unerlässliche Einmischung
des Präsidenten Wilson in die inneren Angelegenheiten
des deutschen Volkes mit aller Entschiedenheit zurück-
wies.

Das Haus erledigte dann kleinere Rechnungsvor-
lagen und vertagte sich hierauf bis zum 3. Oktober.

Berlin, 27. September. (K.) Der Hauptaus-
schuß des Reichstages tritt heute zusammen; doch dürfte
der Reichskanzler erst in einer der späteren Sitzungen
das Wort ergreifen.

Berlin, 27. September. (K.) Der Verfassungs-
ausschuß des Reichstages verhandelte einen von den
Nationalliberalen, den Fortschrittlichen und den Sozial-
demokraten gestellten Antrag auf Streichung der Be-
stimmung der Reichsverfassung, wonach niemand zu-
gleich Mitglied des Bundesrates und des Reichstages
sein kann. Der Antrag bezweckt, zu ermöglichen, daß
Abgeordnete zu Staatssekretären ernannt werden können.
In der nächsten, am 3. Oktober stattfindenden Sitzung
des Ausschusses, wird die Frage der Mitwirkung des
Reichstages an dem Friedensschluß verhandelt werden.

Berlin, 27. September. (K.) Der Hauptaus-
schuß des Reichstages erörterte heute den Nachtrags-
etat, durch welchen die Kredite für die neu geschaffenen
Reuter angefordert werden. Die Debatte drehte sich
hauptsächlich um die Stelle des Reichskanzlers, gegen
die fast sämtliche Redner Bedenken äußerten. Weiters
kritisierten die meisten Redner, daß die neuen Kredite
ohne jede vorherige Fühlungnahme mit dem Reichstag
eingebracht worden seien. Die Sozialdemokraten brach-
ten eine Entschließung ein, welche die Leitung des
Reichsamtes des Innern in drei Reuter verlangt, in
das Reichsamt des Innern, in das Reichshandelsamt
und in das Reichsarbeitsamt. Die Debatte gedieh bis
zum Schluß der ersten Lesung. Morgen wird sich
der Ausschuß mit der auswärtigen Politik und der
Note des Papstes befassen. In der morgigen Sitzung
wird der Reichskanzler das Wort ergreifen.

Aus dem Inland.

Wien, 27. September. (K.) Eine heute zur
Rundmachung gelangende Verordnung des Amtes für
Polksernährung regelt den Verkehr mit Ribbenzucker
für die mit 1. Oktober beginnende Betriebsperiode.

Aus Deutschland.

Berlin, 27. September. (K.) Das Wolffsbureau
meldet: Enver Pascha ist mit großem Gefolge Montag
spät abends mit dem Balkanzug in München einge-
troffen, und hat nach Mitternacht seine Reise in das
Große Hauptquartier fortgesetzt. Dienstag haben Be-
sprechungen mit dem G.M. v. Hindenburg und dem
O. v. S. v. Ludendorff stattgefunden, wobei militärische
und militärpolitische Fragen erörtert wurden. Abends
trat Enver Pascha die Rückreise nach Konstantinopel an.

Griechenland.

Mailand, 26. September. (K.) Samstag
wurde, wie der „Secolo“ aus Savina meldet, die ita-
lienische Garnison zurückgezogen. Das italienische Kom-
mando installierte sich in Pogorani.

Rußland.

Stockholm, 25. September. (K.) „Nietsch“
meldet: In russischen Regierungskreisen herrscht großer
Pessimismus über die Stellung der Regierung infolge
des steigenden Einflusses der Volksgewalt nach der Kor-
nolow-Affäre.

Stockholm, 25. September. (K.) „Djen“ mel-
det, daß die provisorische Regierung von Rußland prin-
zipiell eine teilweise Demobilisierung beschloffen habe.

Die Altersklassen vom 40. bis 43. Lebensjahre sollen
entlassen werden.

Petersburg, 25. September. (K.) General
Tjerejenski ist zum Kommandanten der Nord- und
General Dolowidschenko als Nachfolger Tjerejenski's
zum Kommandanten der Südwestfront ernannt worden.

Petersburg, 25. September. (K.) (Prozeß
Sudomlinow.) Die Verhandlung wurde heute beendet.
Sudomlinow führte in seinen Schlußworten aus: In
einem Zeitraum von vier Jahren habe ich die Zustände
im Heere bis zu einem solchen Grade verbessert, daß
die Mobilisierung in glänzender Weise vor sich ging.
Ich habe viele tapfere Soldaten begangen, aber ich habe
mir kein Verbrechen vor Gott und dem Vaterlande vor-
zuzusetzen. Bei den letzten Worten brach Sudomlinow in
Tränen aus. Hierauf sprach Frau Sudomlinow mit
beklommener Stimme und unter Tränen. Sie sagte: Wir
sind keine Verbrecher, weder ich, noch mein Mann.
Sobald jagen sich die Gefangenen zur Erörterung der
zweiß Schuldfragen zurück, von denen 10 Sudomlinow
und zwei seine Frau betreffen.

Petersburg, 26. September. (K. — P.)
Vom 8. September an wird der Telegraphentarif für
das Ausland verdoppelt werden.

Stalien.

Berlin, 26. September. (K.) Das „Berliner
Tagelblatt“ meldet: Nach Stürcher Meldungen ist seit
Sonntag abernals der gesamte Eisenbahn- und Tele-
graphenverkehr mit Mailand und Turin gesperrt. Es
kam in Mailand und Turin am Samstag und Son-
ntag zu neuen blutigen Straßenkämpfen.

Lugano, 26. September. (K.) Der „Noanti“
hat die Behauptung, daß der „Messaggero“ einhalb
Millionen von den Franzosen bekommen habe, zurück-
genommen.

England.

London, 26. September. (K. — Reuterbureau.)
Lloyd George ist Montag nachts nach Frankreich ab-
gereist. In seiner Begleitung befindet sich der Chef
des Generalstabes Sir William Robertson. Der Pre-
mierminister hatte am Dienstag eine Konferenz mit
dem französischen Ministerpräsidenten Poincaré. Sobann
staltete er dem englischen Oberbefehlshaber Foch im
britischen Hauptquartier einen Besuch ab und kehrte
heute nachts nach London zurück.

Argentinien.

Amsterdam, 26. September. (K.) „Telegraaf“
zufolge melden die „Times“ aus Buenos Aires vom
25. d., daß die Kammer nach einer die ganze Nacht
dauernden Sitzung mit 53 gegen 18 Stimmen den An-
trag auf sofortigen Abbruch der Beziehungen zu Deutsch-
land angenommen hat.

Verchiedenes.

Madrid, 26. September. (K.) Der König hat
einen Erlass unterzeichnet, wonach der spanische Gesandte
an belgischen Hofe abberufen wird.

Rotterdam, 27. September. (K.) Nach einer
Drachnachricht aus Newyork werden durch den Streik
in San Francisco Kriegsvollverrichtungen auf Monate im
Werte von 600,000,000 Mark aufgehalten.

Vom Tage.

Marinekasino. Samstag, den 29. d. M., gelangt
im Marinekasino um 5 1/2 Uhr nachmittags der Unter-
seebotsstamm „Der majestätische“ zur Vorfahrt.
Eintritt 1 Krone. Der Reinertrag ist für das in Pola
zu errichtende Invalidenheim bestimmt.

Fußballwettpiel. Samstag, den 30. d., um 4 Uhr
nachmittags findet am hinteren Exerzierplatz der Marine-
kaserno ein Fußballwettpiel zwischen dem Fußballklub
„Olympia“ und einer Mannschafft E. M. S. „Franz
Serdinand“ statt. Für das Wettpiel gibt sich in Sport-
kreisen das lebhafteste Interesse kund.

Von der Landesverwaltungs-kommission. Mit dem
hieramtlichen Rundschreiben vom 17. September l. J.,
3. 8181, wurde ersucht, die an die gefertigte Landes-
verwaltungs-kommission gerichteten Dienststücke von nun
an nach Wittenburg statt nach Varenzo abzugeben zu
wollen. Inzwischen eingetretene Umstände veranlassen
die Landesverwaltungs-kommission, zu bitten, die frag-
lichen Dienststücke wieder ausnahmslos nach Varenzo
zu richten.

Verkauf von Teigwaren. Heute und morgen ge-
langen bei der Approvisionierung Teigwaren zum Ver-
kauf, die auf Lebensmittelkarten verabreicht werden,
und zwar diesmal nur 30 Dekagramm pro Person,
da die Approvisionierungskommission in Trieste noch
nicht das gehörige Quantum dieses Artikels beschaffen
konnte.

Fischverkauf. Im Falle des Einlangens von Fi-
schen werden diese heute nachmittags zum Verkauf ge-

langen. Bezugsberechtigt sind heute die Lebensmittel-
karten von Nr. 6001 an

Die Amtsstunden im hiesigen Kredit- und Eskompte-
verein, Corso S. M. 45, werden ab Montag, den 1. Ok-
tober, wie folgt abgeändert: Vormittags von 9 bis
12 Uhr und nachmittags von 2 bis 4 Uhr

Mitteilungen.

Barman- und andere Vorkommnisse
Nützliche Information: Am 3. M. S. „Bellona“
Marinefahrsarzt Dr. Dr. Brandt; in der Ma-
schinerie (Spital) Landsturmmarz Dr. Cioni.

Personalverordnungen. Seine k. u. k. Apostolische
Majestät geruhet allergnädigst zu erweisen den Nachbe-
nannten die Bewilligung zur Annahme und zum Ertragen
des ihnen von Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser
verliehenen Eisernen Kreuzes 2. Klasse: dem Korvetten-
kapitän d. R. Julius Strußhoff und dem Schiffbau-
oberingenieur 3. Kl. Leo Frische. — Verordnungen des
Kriegsministeriums, Marineektion. Verliehen wird das
Militärverdienstkreuz 2. Kl. für Offiziere dem Kontreadmiral
d. R. Emanuel Haracich. — Seine k. u. k. Apostolische
Majestät geruhet allergnädigst zu verleihen die Kriegs-
dekoratzen zum Offizierskreuz des Franz-Josef-Ordens
in Anerkennung vorzüglicher Dienstleistung im Kriege
dem Sanitätsoberingenieur 1. Kl. Alexander Th; das
Militärverdienstkreuz 1. Kl. mit der Kriegsdekoratzen
und den Schwertern in Anerkennung vorzüglicher Dienst-
leistung vor dem Feinde den Korvettenkapitänen Adolf
Ritter von Pokorny und Friedrich Buchmayer, dem
Einleutnantsleutnant Walter Albing; das Militärverdienst-
kreuz 3. Kl. mit der Kriegdekoratzen in Anerkennung
vorzüglicher Dienstleistung vor dem Feinde den Kor-
vettenkapitänen Josef Saminger, Friedrich von Arvon
und Konstantin Jempien; weiters anzubefehlen, daß
nenerlich die Allerhöchste belobende Anerkennung — bei
gleichzeitiger Verleihung der Schwerter — bekanntgegeben
werde für vorzügliche Dienstleistung vor dem Feinde den
Einleutnantsleutnants Friedrich Parkraz, Erwin Wallner,
Ottavio Ritter von Fanz, Albert Heinz-Erian, Marius
Ehlen von Merzen und Kamilla Eisenböhler, dem Einle-
schiffleutnant in d. R. Anton Orcher; daß nenerlich die
Allerhöchste belobende Anerkennung bekanntgegeben werde
für vorzügliche Dienstleistung im Kriege dem Einleutnants-
leutnant Emerich Colkovic; daß die Allerhöchste be-
lobende Anerkennung bei gleichzeitiger Verleihung
der Schwerter bekanntgegeben werde für tapferes
Verhalten als Flieger vor dem Feinde dem Fregatten-
leutnant Walter Haberl, für vorzügliche Dienstleistung
vor dem Feinde den Korvettenkapitänen Erwin Mayer
und Alexander Ritter von Gröller, den Einleutnantsleut-
nants Lothar Süß, Georg Wellisch, Hermann Willenik,
Josef Joris, Maximilian Lukas, Rudolf Igl, Viktor
Braun Ehlen von Braunmohr, Julian Pulgher, Robert
Fels, Natalie Kallanic, Branko Ehlen von Willinkovic,
Hermann Jüstel, Anton Scarpa und Eduard Pihun,
dem Korvettenleutnant in d. R. Viktor Vonetti; daß die
Allerhöchste belobende Anerkennung bekanntgegeben werde
für vorzügliche und aufopferungsvolle Dienstleistung vor
dem Feinde dem Marinefahrsarzt 2. Kl. Dr. Andreas
Korenčan, für vorzügliche Dienstleistung im Kriege dem
Fregattenkapitän in d. R. Engelbert Freiherrn von Rossi-
Sabatini, dem Korvettenkapitän in d. R. Vubislav Sti-
panovic und dem Einleutnantsleutnant Otto Hoppe.

Allred Martinz:
Seemannsständchen.
Für Gesang und Klavier. — Preis K 2.—

Kino des Roten Kreuzes
Via Sergia Nr. 34.

Programm für heute:
Im Goldfasan.
Lustspiel in 3 Akten.

Der Rock des Staates.
Lebensbild.
Preise der Plätze: 1. Platz 1 K, 2. Platz 40 h.
Fortlaufende Vorstellungen von 2:30 bis 8:30 p. m.
Programmänderung vorbehalten.

Spendet Beiträge für das zu errichtende Invalidenheim

Kleiner Anzeiger.

Ein gewöhnliches Wort 8 Heller, ein fettgedrucktes Wort 12 Heller; Mietsmaltaxe 1 Krone. — Für Anzeigen in der Postnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.

- Wohnung** mit 5 Zimmern, Badezimmer, Küche, Keller und Garten zu vermieten. Via Lepanto 22. 1643
- Elegantes Zimmer** mit separatem Eingang zu vermieten. Via Ercole 13, 2. St. 1647
- Zwei möblierte Zimmer** mit Klavierbenützung zu vermieten. Via Tartini 18, 1. St. 1655
- Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Promontore 1, 1. St. 1656
- Wohlmöbliertes Zimmer** in der Nähe des Hafendirektorates zu vermieten. Adresse in der Administration. 1648
- Zu mieten gesucht** 2 Zimmer und Küche mit Gas oder elektr. Beleuchtung, Parterre, Stadt- oder Tränke, unmobliert, ohne Bedienung. Anträge unter „Insektenrein“ an die Administration. 1630
- Zwei möblierte Zimmer** mit Küche und Gaslicht in der Nähe des Arsenal für sofort zu mieten gesucht. Anträge unter „K. Z.“ an die Administration d. Bl. 1651
- Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Campomarzio 89, 1. St., links. 1636
- Möbliertes Zimmer** wird für eine Edivarenhandlung mit 1. Oktober gesucht. Legitimation nicht vorhanden. Auskunft erteilt die Administration. 1641
- Wohnung** und Biergläser zu verkaufen. Gashaus Marzisch, Piazza Porta S. Giovanni. 1653
- Klaviermacher** Streif Franz aus Wien übernimmt Stimmungen und Reparaturen. Gef. Zuschriften erbeten unter „Klaviermacher Streif“ an die Administration d. Bl. 1652
- Stenographie-Unterricht** wird erteilt. Auskunft in der Administration. 1628
- Ein Brillenring** mit den Buchstaben „R. S.“ in Verlust geraten. Abzugeben gegen Belohnung in der Administration. 1654

Flugtechnische Bibliothek:

Die Ausbildung zum Flugzeugführer.

Von H. Erlich. K 5-04.

Vorrätig in der

Schrinner'schen Buchhandlung (Mahler).

Als Venedig noch Österreichbild war.

Erinnerungen zweier Offiziere. Preis Kr. 9-60.

Vorrätig bei

E. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Foro 12.

Alfred Martinz:

Die Wacht am Quarnero.

Erhältlich in den Musikalien- und Buchhandlungen.

Preis 1 Krone 80 Heller.

Dantische Rechnungen und ihre Fehlerquellen

Zweite, verbesserte Auflage. Preis K 1.—.

Erhältlich bei

Jos. Krmpotić, Pola, Custozaplatz 1.

Unerschütterlich ausharren

ist unser Prinzip, wenn wir der Wahrheit und Richtigkeit unseres Standpunktes sicher sind. Gebrauchten wir fortgesetzt **LYSOFORM**, da wir die Gewißheit haben, daß es uns stets vor jeder Infektion schützt.

Spielet Ringo!

Vollkommen neuartiges, hochaktuelles Brettspiel.

Das interessanteste Weltkriegs-Spiel!

Vom 1. Wiener Schachklub glänzend begutachtet. — Leicht erlernbar, daher für jedermann geeignet. — Angenehmer Zeitvertreib fürs Feld, für Kasernen und Lazarette, sowie für Casinos, Kaffeehäuser und alle Familienkreise. — Preise verschieden, je nach Ausführung (Holz, Pappe etc.).

Als Liebesgabe für unsere Soldaten im Felde:

Eigene Feldausgabe!  **Einheitspreis: K 1-20.**
In Feldpostkaveit versandbereit verpackt.

Erhältlich bei nachstehenden hiesigen Firmen:

V. Bonetti, Via Sergia 9. — C. Coverlizza, Via Campomarzio 10. — Fischer, Franz-Ferdinand-Strasse. — A. Heim, Franz-Ferdinand-Strasse. — Jos. Krmpotić, Custozaplatz 1. — Regina Löbl, Via Sergia. — A. Menin, Via Segia 6. — M. Novak, Piazza Foro. — A. Rebula, Marktplatz. — G. Soppa, Franz-Ferdinand-Strasse 1. Vlach, Via Sergia 40.

K. k. priv. Oesterr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe

Kapital und Reserven zirka 287 Millionen Kronen. — Sitz in Wien.

Die Filiale der k. k. priv. Oesterr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe wurde provisorisch nach

Laibach

verlegt und sind alle Korrespondenzen an folgende Adresse zu richten: Filiale der k. k. priv. Oesterr. Creditanstalt für Filiale Pola — Laibach.